

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 16. Juli 2014

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Gemeinderatswahl 2014
Feststellung von Hinderungsgründen bei den neu bzw. wiedergewählten Gemeinderäten
gem. § 29 Abs. 5 Gemeindeordnung
2. Verleihung der Ehrenstele des Gemeindetages Baden-Württemberg für langjährige Gemeinderatstätigkeit
3. Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates
4. Einführung und Verpflichtung der am 25. Mai 2014 gewählten Gemeinderäte nach § 32 Abs. 1 Gemeindeordnung
5. Wahl der Bürgermeisterstellvertreter
6. Wahl der in die verschiedenen Organe zu entsendenden Mitglieder aus dem Gemeinderat
 - 6.1 vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt (2)
 - 6.2 Abwasserzweckverband Schwarzbachtal (1)
 - 6.3 Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Mühlbach (1)
 - 6.4 Kindergarten - Kuratorium (2)
 - 6.5 Krankenpflegeverein (1)
 - 6.6 Verbindungspersonen für
 - 6.6.1 Partnerschaft Champvans (1)
 - 6.6.2 Partnerschaft Máriakálnok (1)
 - 6.6.3 Jugendtreff Hüffenhardt (1)
 - 6.6.4 Jugendtreff Kälbertshausen (1)
 - 6.6.5 Patenschaft mit der Bundeswehr (3./SichBtl.12) (1)
7. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
8. Fragen der Einwohner

Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Neff weist dieser darauf hin, dass für die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 das Gremium in seiner bisherigen Zusammensetzung Platz genommen hat und der Wechsel vor Tagesordnungspunkt 4 vollzogen wird.

zu Punkt 1

Bürgermeister Neff erläutert zunächst die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Bei der Kommunalwahl am Sonntag, 25. Mai 2014, wurden folgende Personen in den Gemeinderat gewählt.

Name	Stimmen
Hagner, Heiko	1.062
Stark, Frank	782
Haas, Markus	725
Bräuchle, Inge	670
Müller, Thomas	593
Müller, Diana	543
Horsch, Roland	537
Geörg, Erhard	494
Freyh, Sigrid	489
Kratz, Marco	448
Hohenhausen, Oliver	418
Bödi, Manuel	335
Luckhaupt, Hans-Martin	273

Nach § 29 Abs. 5 Gemeindeordnung (GemO) hat der bisherige Gemeinderat vor der Einberufung der neuen Gemeinderäte festzustellen, ob ein Hinderungsgrund nach § 29 Abs. 1 - 4 GemO vorliegt (siehe Rückseite). Personen, bei denen ein Hinderungsgrund vorliegt, können nicht in den Gemeinderat gewählt werden. Dadurch soll verhindert werden, dass die Objektivität der Entscheidung einzelner Gemeinderäte durch Interessenkollisionen gefährdet wird oder bestimmte pers. Bindungen die Entscheidungsfreiheit beeinträchtigen.

Liegt ein Hinderungsgrund vor oder kann er bis zum ersten Zusammentreffen des neuen Gemeinderats nicht beseitigt werden, rückt gemäß § 31 Abs. 2 GemO der Bewerber nach, der bei der Feststellung des Wahlergebnisses als nächste Ersatzperson ermittelt wurde.

Die Gewählten haben keine Hinderungsgründe geltend gemacht und auch auf sonstige Weise ist kein Hinderungsgrund bekannt.

Die Wahlprüfung durch das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis hat keine Beanstandungen ergeben. Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium daher folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei den neu bzw. wiedergewählten Gremiumsmitgliedern keine Hinderungsgründe bestehen.

- einstimmig -

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff hält anlässlich der Ehrung von Gemeinderat Müller folgende Rede:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

Kennzeichen politischer und kommunaler Ehrenämter ist es, dass sie selten mit Dank und Anerkennung verbunden sind. Sie sind für ihre Inhaber oftmals Quell vielfältiger Belastungen und nicht selten auch Ärger, von der zeitlichen Beanspruchung ganz abgesehen.

Unser System der kommunalen Selbstverwaltung basiert aber mit gutem Grund auf dem ehrenamtlichen Element und der demokratischen Wahl durch die Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger. Es lebt davon, dass sich verantwortungsbewusste Bürger engagieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, wenn es gilt, das Leben im kommunalen Bereich zu gestalten.

Diese Form der Basisdemokratie ist gleichzeitig der Garant dafür, dass Entscheidungen auf der örtlichen Ebene im Gesamtinteresse des Gemeinwesens gefällt werden. Wie jedes politische Mandat ist auch die Tätigkeit als Gemeinderat zeitlich begrenzt. Verliert ein gewählter Volksvertreter das Vertrauen seiner Wählerinnen und Wähler, können sie mit ihrer Stimmabgabe bei der nächsten Wahl

dafür sorgen, dass er nicht erneut in dieses Gremium einziehen kann.

Dies trifft auf die heute zu ehrende Person nicht zu.

Seine Wahl und viermalige Wiederwahl als Gemeinderat zeugen von gleichbleibender Zustimmung seiner Arbeit im Gemeinderat, durch seine Wählerinnen und Wähler, die ihm dieses Vertrauen seit 25 Jahren entgegen gebracht haben. Er wurde bei jeder dieser Wahlen erneut in das höchste Gremium unserer Gemeinde entsandt. Damit wurde seine Arbeit im Gemeinderat durch stetige Stimmensteigerungen dokumentiert und bestätigt. Bei der Wahl 1989 mit 442 Stimmen angefangen und bei der Wahl 2009 mit 687 Stimmen sozusagen aufgehört. Ein Ergebnis, dass einem mit Stolz erfüllen kann.

Ich freue mich heute Herrn Gemeinderat Müller für 25 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit im Gemeinderat ehren zu können.

Wolfgang Müller ist bei der Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1989 erstmals angetreten, übrigens damals gerade 31 Jahre jung und gleich auf Anhieb in den Gemeinderat gewählt worden. Damit hat er seine kommunalpolitische Karriere gestartet. Bei den Kommunalwahlen am 12. Juni

1994, am 24. Oktober 1999, am 13. Juni 2004 und am 7. Juni 2009 wurde er als Gemeinderat jeweils bestätigt.

Im Rahmen der zweieinhalbjährzehnten langen Zugehörigkeit zum Gemeinderat waren eine Vielzahl wichtiger Entscheidungen zu treffen, die für eine insgesamt positive Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben.

Durch Sachverstand, Weitblick, Engagement und Entscheidungsfreude war es möglich Hüffenhardt an entscheidenden Punkten voranzubringen. Sie, verehrter Herr Müller, waren immer mit dabei, wenn es darum ging, das Beste für die Gemeinde Hüffenhardt zu finden.

Sie sind keinen Diskussionen ausgewichen, haben ihre Meinung standhaft vertreten, wenn Sie für sich der Überzeugung waren, so entscheiden oder handeln zu müssen.

Heute möchte ich Ihnen Dank, namens der Gemeinde Hüffenhardt, wie auch persönlich, für Ihren Einsatz sagen, den Sie in all den letzten 25 Jahren zum Wohl der Gemeinde Hüffenhardt eingebracht haben.

Sie haben für sich entschieden, bei der Wahl am 25. Mai diesen Jahres nicht mehr anzutreten. Diese Entscheidung galt es zu akzeptieren. Für langjährige kommunalpolitische Tätigkeit, ein Vierteljahr-

hundert fällt zweifelsohne darunter, hat der Gemeindetag Baden-Württemberg, als Dachverband aller baden-württembergischer Kommunen eine entsprechende Ehrung vorgesehen.“

Bürgermeister Neff überreicht Herrn Wolfgang Müller sodann die Ehrenstele des Gemeindetages mit entsprechender Urkunde, die er den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern vorliest.

zu Punkt 3

Sodann wendet sich Bürgermeister Neff an die ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates:

„Ich darf Sie, Herr Müller, lieber Wolfgang, nach der Ehrung für langjährige Tätigkeit im Gemeinderat nun aus dem Gemeinderat der Gemeinde Hüffenhardt verabschieden.

Mit Dir verliert das Gremium einen erfahrenen Kommunalpolitiker, einen Fachmann, der berufsbedingt, gerade im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, vielfach mit wertvollen Ideen, Äußerungen und Gedanken, zur Entscheidungsfindung beigesteuert hat und dabei oftmals auch ausgleichend vermittelte.

Neben der Arbeit im Gemeinderat warst Du seit 1999 ununterbrochen als Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe „Mühlbach“ entsandt, davor seit 1994 als stellv. Vertreter.

Für diese lange Zeit der Wahrnehmung dieses Ehrenamtes, darf ich mich namens der ganzen Gemeinde bei Dir, lieber Wolfgang herzlich bedanken.

Dazu darf ich Dir ein Abschiedsgeschenk überreichen. Wir haben uns für eine Wanduhr entschieden, damit Du den zeitlichen Blick zur Gemeinde nicht verlierst. Darüber hinaus darf ich Dir ein graviertes

Weizenbiertglas, eine Urkunde und einen Blumengruß überreichen. Für die Zukunft alles, alles Gute, vor allem Gesundheit.

Neben Wolfgang Müller hat sich auch Frau Dagmar Holdermann-Volkert entschieden, bei der Wahl am 25. Mai diesen Jahres nicht mehr zu kandidieren. Damit scheidet Frau Holdermann-Volkert nach einer Wahlperiode aus dem Gemeinderat der Gemeinde Hüffenhardt auf eigenem Wunsch wieder aus.

2009 erstmals angetreten und auf Anhieb gewählt worden und dies mit über 900 Stimmen, 918 genau. Damit hat sie die zweitmeisten Stimmen auf sich vereinigen können.

Frau Holdermann-Volkert war gleichzeitig Vertreterin im Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim - Hüffenhardt.

Bestimmendes Thema der vergangenen Amtszeit des Gemeinderates war zweifelsohne die Standortfrage über den Neubau eines Kindergartens mit allen dazu notwendigen Entscheidungen und Beschlussfassungen. Die Bürgerinnen und Bürger haben diese Frage nach zwei Bürgerentscheiden entschieden. Am übernächsten Wochenende dürfen wir nun das Gebäude bzw. die Einrichtung an den Träger, die evang. Kirchengemeinde offiziell übergeben.

Darüber hinaus gab es noch eine Vielzahl an Entscheidungen zu treffen, die für die Entwicklung der Gemeinde maßgeblich waren.

Ich darf in diesem Zusammenhang allgemein kurz an wichtige Maßnahmen und Beschaffungen erinnern, ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

- Rathausanierung (Restarbeiten)
- Wohnumfeldmaßnahme Ringstraße auf den Weg gebracht und abgeschlossen
- ebenso eine Wohnumfeldmaßnahme in der Brühlgasse
- Ausbau des Wirtschaftsweges „Milensee“ entlang des Bahngleises nach Siegelsbach, auch als
- Radwegverbindung
- Mauer Grüngutplatz „Gänsgarten“
- Überdachung der Salzhalle
- aktuell läuft die Sanierung der Friedhofshalle Hüffenhardt
- ebenso die Wohnumfeldmaßnahme „Dorfplatz“ Kälbertshausen
- Im Bereich Bauhof wurden für den Fuhrpark beschafft
- Radlader, auch zum Laden des Salzes in den Salzstreuer
- Waldfahrzeug
- aktuell Fendt Vario als Ersatzfahrzeug für den Fendt-Geräteträger mit Winterdienstgerätschaften

Dabei wurde stets sparsam und wirtschaftlich mit den zur Verfügungen stehenden Finanzmitteln umgegangen bzw. diese eingesetzt.

Wir konnten den Schuldenstand kontinuierlich abbauen ohne die Entwicklung der Gemeinde zu vernachlässigen.

Bei all den zutreffenden Entscheidungen haben Sie ebenfalls in erheblichem Maße mitgewirkt und ihre Standpunkte und Meinungen vertreten.

Sehr geehrte Frau Holdermann-Volkert, liebe Dagmar, für Deine Bereitschaft ein kommunales Ehrenamt anzunehmen und auszuführen, darf ich mich bei Dir bedanken. Ein Dankeschön ebenso für Dein Einbringen bei den anstehenden Sachthemen und den dazu gelieferten Wortbeiträgen. Für Deinen Einsatz als Gemeinderätin, zum Wohl der Gemeinde Hüffenhardt, darf ich mich abschließend insgesamt bei Dir bedanken und auch ein Abschiedsgeschenk, eine Wanduhr, eine Dankurkunde und einen Blumengruß überreichen.

Für die Zukunft ebenfalls alles, alles Gute vor allem Gesundheit.“

Nachdem Frau Holdermann-Volkert und Herr Müller als ausscheidende Gemeinderäte den Sitzungstisch verlassen haben, nehmen die neuen Gremiumsmitglieder am Ratstisch Platz.

zu Punkt 4:

Mit einer kurzen Ansprache wendet sich zunächst Bürgermeister Neff an die neu bzw. wiedergewählten Gemeinderäte:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Gemeinderatswahl liegt hinter uns. Die Wählerinnen und Wähler haben mit ihrer Stimmabgabe über die Zusammensetzung des neuen Gremiums ent-

schieden. Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde haben damit zum Ausdruck gebracht, wem sie das Vertrauen aussprechen und die Verantwortung für die Entscheidungen über die kommunalen Geschicke übertragen.

Das Wahlergebnis spiegelt sich in der Zusammensetzung des Gremiums wieder. Dem Ringen um die bestmögliche Antwort auf viele anstehende Fragen und zwar aus unterschiedlichen Blickwinkeln, steht somit auch in Zukunft nichts im Wege. Als Motto für unsere gemeinsame Arbeit mag daher stets die biblische Weisheit „suchet der Stadt Bestes“ abgewandelt auf uns „suchet der Gemeinde Bestes“ gelten.

Ich darf Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, die Sie durch das Votum der Bürgerinnen und Bürger wiedergewählt oder erstmals in den Gemeinderat entsandt wurden, herzlich zu diesem Vertrauens-

beweis gratulieren. Die neuen Mitglieder des Gremiums heiße ich besonders willkommen. Damit verbinde ich den Wunsch, dass „Alt“ und „Neu“ sich zu einem Ganzen zusammenfügen möge.

Bevor das Gremium gemäß den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet wird, sei mir ein kurzer allgemeiner Rückblick auf die Arbeit der vergangenen Jahre gestattet.

Diese waren vom dem Bestreben um Beschlüsse geprägt, die auf einer breiten Basis stehen und Ausdruck eines möglichst für alle tragfähigen Konsenses sind. Die Suche nach Lösungen, die nach Möglichkeit von vielen mitgetragen werden können, war nicht immer einfach. Die damit verbundenen Mühen haben sich jedoch gelohnt.

Tragfähige Beschlüsse, die auch gegen den einen oder anderen Widerstand durchgesetzt werden können, sind eine gute Basis für eine dauerhaft erfolgreiche Arbeit. Dies ist uns erfreulicher Weise gelungen. Auf diesem soliden Fundament kann der Gemeinderat auch in seiner neuen Zusammensetzung aufbauen.

Die für die Gemeinde Hüffenhardt wichtigsten Entscheidungen der vergangenen Amtsperiode habe ich vorhin kurz angesprochen.

Der Rückblick auf die hinter uns liegende Arbeit verdeutlicht das Pensum, das zu bewältigen war. Möglich war dies nur durch ein hohes Engagement jedes Einzelnen von Ihnen. Ein nicht unerheblicher Zeit- und Kraftaufwand - stets auf Kosten der eigenen Freizeit und der Familie - war notwendig, um das vorhin nur kurz umrissene Ausmaß des Geleisteten zu schaffen. Dafür gebührt Ihnen aufrichtiger und herzlicher Dank. Diesen Dank spreche ich im Namen der Bürgerschaft mit großer Achtung vor Ihrer Leistung aus. Persönlich möchte ich Ihnen allen für die aktive Unterstützung bei der Bewältigung meiner und unseren Aufgaben danken, hier besonders bei meinen beiden Stellvertretern Heiko Hagner und Inge Bräuchle, ebenso für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen, das unser Verhältnis im Gremium insgesamt bestimmt hat. Auch auf das Gremium in seiner neuen Zusammensetzung wartet viel Arbeit.

Es gilt, auch in Zukunft fest anzupacken und mit Ideenreichtum und großem Einsatz an die anstehenden Aufgaben heranzugehen und für das Wohlergehen Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger einzutreten. Dass es sich dabei - salopp ausgedrückt - nicht um eine „vergnügungssteuerpflichtige Angelegenheit“ handelt, brauche ich Ihnen nicht zu sagen. Dafür sind die Aufgaben, die vor uns liegen, zu groß.

Auch die Interessengegensätze, die sich bei einzelnen Entscheidungen herausstellen werden, dürften die Lösungswege manchmal steinig und mühsamer machen. Aber scheuen wir uns nicht davor, Schwierigkeiten anzupacken und zum Wohl unserer Gemeinde Hüffenhardt aus dem Weg zu räumen.

Wir werden in den nächsten Jahren wenig zu verteilen haben. Die Gemeinde ist nicht auf „Rosen“ gebettet. Bei den Kommunal финанzen sind wir vom Topf der Landes-Finanzzuweisungen und Zuschüsse abhängig. Diese deuten wie bisher schon, auf Einschränkungen hin. Bescheidenheit wird uns allen gut zu Gesicht stehen. Gefragt sind Realismus und nicht Wunschdenken. Notwendig wer-

den Fantasie bei der Suche nach Lösungen und die Konzentration auf das Wesentliche sein. Diese Sichtweise ist denjenigen unter Ihnen, die bereits seit einer oder mehreren Wahlperioden Mitglieder des Gremiums sind, nicht neu. Sie haben mit ihren Entscheidungen in der Vergangenheit dafür gesorgt, dass sich unsere Gemeinde Hüffenhardt sehen lassen kann. Wir haben geordnete Finanzen, die frei von Risiken und Unwägbarkeiten sind. Wir haben gemeinsam das uns anvertraute Vermögen verantwortungsvoll verwaltet und wir haben nicht zuletzt dafür gesorgt, dass unser Gemeinwesen insgesamt gut dasteht.

Bevor wir in die Sacharbeit einsteigen und Beschlüsse fassen können, ist nach den gesetzlichen Bestimmungen die Verpflichtung der Mitglieder dieses Gremiums erforderlich.

Sie haben durch schriftliche Erklärung die Wahl angenommen. Die Wahl ist nach erfolgter Prüfung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, bei uns das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis in Mosbach, gültig. Dies wurde der Verwaltung mit Schreiben vom 23.6.2014 bestätigt.

Außerdem wurde ordnungsgemäß festgestellt, dass für den Amtsantritt der neu und der wiedergewählten Mitglieder des Gremiums keine Hinderungsgründe vorliegen. Dies hat der Gemeinderat unter Punkt 1 der heutigen Sitzung ja gerade nochmals festgestellt. Damit steht Ihrer Verpflichtung auf das Ihnen übertragene Amt nun nichts mehr im Wege.“

Es folgt eine umfassende Information über die Rechte und Pflichten im Rahmen der Gemeinderatstätigkeit.

Die Verpflichtung zu uneigennützigem Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit erfolgt sodann durch Nachsprechen der Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern“

und wird per Handschlag besiegelt.

Bürgermeister Neff wendet sich nochmals an die Gremiumsmitglieder:

„Sehr geehrte Damen und Herren, Sie sind nunmehr auf Ihr Ehrenamt erstmals oder wiederholt feierlich verpflichtet worden. Ich wünsche Ihnen, Ich wünsche uns gemeinsam, dass eine erfolgreiche Amtszeit vor uns liegt, die unsere Gemeinde Hüffenhardt weiterbringen wird. Der Erfolg wird uns dann sicher sein, wenn jeder von uns sein Gewissen und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger in seiner Gesamtheit und nicht in Einzelinteressen, zum Maßstab für sein Handeln und Entscheiden nimmt.

Aufgaben und Maßnahmen, die es umzusetzen gilt und zu bewältigen sind, sind genügend vorhanden. Lassen wir nun die kommende Amtszeit auf uns zukommen und versuchen das in uns gesteckte Vertrauen zu bestätigen. Glück auf!“

zu Punkt 5:

Bürgermeister Neff nimmt Bezug auf die Regelung der Hauptsatzung, wonach zwei ehrenamtliche Bürgermeisterstellvertreter zu wählen sind.

Er weist darauf hin, dass es sich um eine Wahl nach § 37 Absatz 7 der Gemeindeordnung handelt und bittet sodann um Wahlvorschläge aus den Reihen des Gremiums.

Gemeinderätin Bräuchle schlägt Gemeinderat Hagner vor, da dieser bei der Wahl die meisten Stimmen erzielt habe.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Dem Grundsatz der geheimen Wahl folgend werden sodann die Stimmzettel ausgeteilt. Nach Abschluss der Wahlhandlung und Auszählung der Stimmen steht fest, dass Gemeinderat Hagner von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig zum ersten Bürgermeisterstellvertreter gewählt wird.

Für die Wahl zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter schlägt Gemeinderat Hagner sodann Gemeinderat Stark vor. Dieser habe die zweitmeisten Stimmen bei der Kommunalwahl erzielt, so Hagner.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Nach Abschluss der geheimen Wahlhandlung und Auszählung der Stimmen steht fest, dass Gemeinderat Stark von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig zum zweiten Bürgermeisterstellvertreter gewählt wird.

Bürgermeister Neff gratuliert den gewählten Stellvertretern und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

zu Punkt 6.1:

Als Vertreter in den gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt werden Markus Haas und Inge Bräuchle gewählt.

- einstimmig -

Über die Stellvertreter entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung, nämlich Hans-Martin Luckhaupt und Frank Stark, besteht ebenfalls Einigkeit, sodass im Wege der Akklamation folgende Entscheidung getroffen wird:

Beschluss:

Als stellvertretende Vertreter in den gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt werden Hans-Martin Luckhaupt und Frank Stark gewählt

-einstimmig-

zu Punkt 6.2:

Die Tagesordnungspunkte 6.2 bis 6.6 sind Wahlen im Sinne des § 37 Absatz 7 Gemeindeordnung. Diese sind grundsätzlich geheim, können jedoch auch offen erfolgen, wenn kein Mitglied des Gremiums widerspricht.

In die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Schwarzbachtal ist ein Vertreter zu entsenden. Hierfür wird seitens der Verwaltung Gemeinderat Georg vorgeschlagen.

Da kein Mitglied widerspricht wird auf Vorschlag des Vorsitzenden offen gewählt. Gemeinderat Georg wird einstimmig als Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes gewählt.

Als Stellvertreter wird auf Vorschlag der Verwaltung ebenfalls in offener Wahl Manuel Bödi **einstimmig** gewählt.

zu Punkt 6.3

In die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe Mühlbach ist ein Vertreter zu entsenden. Hierfür wird seitens der Verwaltung Gemeinderat Heiko Hagner als Vertreter vorgeschlagen.

Da kein Mitglied widerspricht, wird auf Vorschlag des Vorsitzenden offen gewählt. Gemeinderat Hagner wird einstimmig als Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe Mühlbach gewählt.

Bürgermeister Neff gibt bekannt, dass kein Stellvertreter für den Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes zu entsenden ist und daher nicht gewählt werden muss.

zu Punkt 6.4

Entsprechend dem Vertrag der Gemeinde mit der evangelischen Kirchengemeinde sind zwei Vertreter des Gemeinderates in das Kindergartenkuratorium zu entsenden.

Hierfür schlägt die Verwaltung die Gemeinderäte Kratz und Hohenhausen vor.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Da kein Mitglied widerspricht wird auf Vorschlag des Vorsitzenden offen gewählt. Die Gemeinderäte Kratz und Hohenhausen werden einstimmig als Vertreter für das Kindergartenkuratorium gewählt.

Ebenfalls **einstimmig** und in offener Wahl werden die Stellvertreter, Gemeinderat Haas und Gemeinderätin Müller, gewählt.

zu Punkt 6.5

Auch die Wahl für einen Vertreter im Krankenpflegeverein erfolgt in offener Wahl. Die vorgeschlagenen Vertreter werden jeweils **einstimmig** gewählt.

Vertreterin im Krankenpflegeverein wird auch künftig Gemeinderätin Bräuchle sein. Stellvertreter ist Gemeinderat Georg.

zu Punkt 6.6

Zuletzt werden die Verbindungspersonen für die nachgenannten Institutionen bzw. Partnerschaften gewählt.

Vor der Wahl zur Vertretungsperson für das 3. SichtBtl 12 Hardheim gibt Gemeinderat Müller auf den Vorschlag der Verwaltung hin für seine Person zu bedenken, dass er keinen Wehrdienst geleistet habe und mit dem Aufbau/Abläufen der Bundeswehr daher nicht vertraut sei.

Institution/Partnerschaft	Verbindungsperson	Wahlergebnis
Partnerschaft Champvans	Gemeinderätin Freyh	einstimmig
Partnerschaft Máriakálnok	Gemeinderat Stark	einstimmig
2. SichtBtl. 12 Hardheim der Bundeswehr	Gemeinderat Müller	12 Ja-Stimmen 1 Enthaltung
Jugendhaus Hüffenhardt	Gemeinderat Kratz	einstimmig
Jugendhaus Kälbertshausen	Gemeinderat Bödi	einstimmig

zu Punkt 7

Bürgermeister Neff gibt Folgendes bekannt:

- Einladung zum Grundschul-Musical „Wenn du einen Freund hast“. Die Termine sind am kommenden Samstag, 19.7.2014, 17.00 Uhr und Sonntag, 20.7.2014, 15.00 Uhr jeweils in der Mehrzweckhalle Hüffenhardt.
- Der Männergesangverein Hüffenhardt veranstaltet ein Weißwurstfrühstück am Sonntag, 20.7.2014, ab 10.00 Uhr im Grundschulhof. Es besteht die Möglichkeit bei der Herstellung von Weißwürsten zuzusehen.
- Die Wiedereröffnung „Beas-Café“ (ehemals Café Mia) im Wohn- und Pflegezentrum Hüffenhardt findet am Samstag, 19.7.2014, um 14.00 Uhr statt.
- Die Einweihung des neuen Kindergartengebäudes erfolgt am Samstag, 26.7.2014, ab 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst einschließlich anschließender Übergabe und Sommerfest.
- Der Gesangverein Edelweiß Kälbertshausen veranstaltet eine Matinée am Sonntag, 27.7.2014, ab 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst im Bereich der Wagenseehütte.
- Der Großflächenregner des Sportplatzes war defekt und nicht mehr zu reparieren. Die Neubeschaffung für 1.092,42 Euro wurde bereits veranlasst.

- Der neue Fendt-Vario 311 (Ersatz für den Fendt-Geräteträger) für den Bauhof-Fuhrpark ist letzte Woche übergeben worden und nun im Einsatz der Gemeinde.
- Bei der Sanierung der Aussegnungshalle Hüffenhardt sind an der Fassade auf der Wetterseite feine, netzartige Risse am Putz aufgetreten. Wegen zeitlicher Aspekte, wurde der Auftrag erteilt, einen mineralischen Oberputz aufzuziehen. Die Mehrkosten hierfür belaufen sich laut Nachtragsangebot auf 4.476,34 Euro. Die Gesamtkosten dürften trotz des Nachtrages insgesamt jedoch nicht überschritten werden.
- Ebenso wie die Wahlprüfung die Gültigkeit der Wahl der Gemeinderäte bestätigt hat, wurde auch die Wahl für die Ortschaftsräte in Kälbertshausen für gültig erklärt. Konstituierende Sitzung ist hier voraussichtlich vor der nächsten Gemeinderatssitzung am 28.7.2014.

zu Punkt 8

Auch nach Behandlung der Tagesordnung gibt es seitens der anwesenden Bürger keine Fragen.

Gemeinderat Kratz berichtet jedoch, dass er erfahren habe, dem DRK sei die Teilnahme am Straßenfest in Kälbertshausen versagt worden und möchte wissen, wer die Planung des Straßenfestes übernimmt und wem die Entscheidung obliegen habe.

Bürgermeister Neff erklärt, dass die Planung durch die Kälbertshäuser Vereine erfolge. Somit könne er keine Informationen zum Sachverhalt kundgeben, weist jedoch darauf hin, dass die Kälbertshäuser Vereine gemeinsam das Fest organisieren und Kosten bzw. Erlöse über eine gemeinsame Kasse bestreiten bzw. erwirtschaften.

Gemeinderat Bödi bezieht als Vertreter und Mitglied der Kälbertshäuser Vereine Stellung und weist auf die zu kurzfristig ergangene Anfrage des DRK hin. Die Ideen des DRK haben nicht mehr integriert werden können in die bereits weit fortgeschrittene Planung.